

Dieser Zettel wird nach einer Woche abgehängt und durch eine neue Nachricht ersetzt.

# Zugvögel-Post

Die Klozeitung, die Grenzen überwindet

Montag, den 16.12.19, Lüneburg

## „Chile ist aufgewacht“

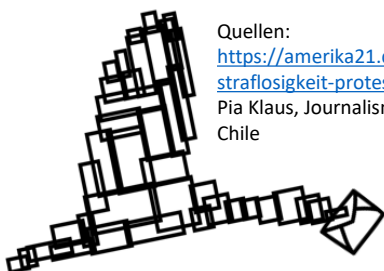
Seit Mitte Oktober protestieren Chilenen gegen die massive soziale Ungleichheit, das neoliberale Wirtschaftssystem und Sexismus in Chile. Der Präsident antwortete mit dem Einsatz von Militäreinheiten, die gewaltsam gegen die Bevölkerung vorgehen und die Menschenrechte von Hunderten verletzen.

Nachdem die chilenische Regierung ankündigte, dass sie die Preise für den Öffentlichen Nahverkehr in Santiago de Chile erhöhen wolle, war dies der Tropfen, der das Fass bei der Bevölkerung überlaufen ließ. Es folgten Massenproteste, die eine neue Verfassung mit der Vertretung aller Volksschichten und einem angemessenen Sozial- und Steuersystem fordern. Denn aktuell zahlt die Bevölkerung sehr hohe Steuersätze, während Unternehmen kaum mit Abgaben belastet und vom Staat zusätzlich besteuert werden. So müssen sich rund 60% der Chilenen jeden



Monat einen Kredit holen, um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Durch das gewaltsame Einschreiten des Militärs während der Proteste wurden fast 2000 Menschen verletzt, unter anderem durch Schusswaffen oder sexuellen Übergriffe. Nachdem der Präsident auch durch Gesetze die Versammlungsfreiheit einschränkte, steht im April ein Referendum an, bei dem die Bevölkerung über eine neue Verfassung abstimmen kann.

Quellen:  
<https://amerika21.de/blog/2019/12/235454/chile-straftlosigkeit-proteste-gewalt>  
Pia Klaus, Journalismus-Studentin in Santiago de Chile



**Was Dich hier erwartet:** Mit der Zugvögel-Post versorgen wir euch jede Woche mit News dem globalen Süden, die es nicht in unsre konventionelle Berichterstattung schaffen